

HEIMATSPORT



➔ **BLICKPUNKT** Siegerländer KV gegen KTV Obere Lahn in der 1. Kunstturn-Bundesliga

KOMMENTAR

Von Lutz Großmann



Eine Saison der verpassten Chance

Hätte es einen schöneren Abschluss geben können? Okay, die Bundesliga-Kunstturner der Siegerländer KV verloren gegen die KTV Obere Lahn deutlich mit 16:51, aber nach dem hochklassigen Wettkampf vor der Riesenkulisse in der Sporthalle Stählerwiese, die ansonsten nur die Fern-dorfer Handballer zu füllen verstehen, gab's ausgerechnet eher beim unterlegenen denn siegreichen Team strahlende Gesichter.

Die KTV verpasste nämlich das große DTL-Finale, das man mit den langzeitverletzten Lukas Dauser und Nick Klessing locker erreicht hätte. Und die SKV wäre wohl erneut ins „kleine Finale“ eingezogen, wäre sie nicht vom Verletzungsspech gebeutelt worden. Hätte, wenn, aber... Jedenfalls war es ein versöhnliches Finale einer nicht optimal verlaufenen SKV-Saison. Die Turnfans – und von denen scheint es eine Menge zu geben – dürfen sich schon auf 2018 und einen starken SKV-Kader freuen.

DER ÜBERBLICK

Turnen



16:51(3:9)

Boden

Uhlig - Hambüchen	13,50:14,35 (0:3)
Ermert - Müller	13,40:12,85 (3:0)
Fährig - Gauch	14,20:13,60 (3:0)
Herder - Hoang	13,65:14,10 (0:2)
Gesamt	54,75:54,90 (6:5)

Pferd

Bock - Quensell	12,60:12,46 (0:0)
Uhlig - Lotz	12,05:11,85 (1:0)
Guddat - Gauch	10,05:12,40 (0:5)
Herder - Likhovitskiy	12,90:14,60 (0:4)
Gesamt	47,60:51,45 (1:9)

Ringe

Hinrichs - Rida	12,60:13,00 (0:2)
Herder - Hoang	13,35:13,65 (0:2)
Goossens - Müller	13,95:12,70 (4:0)
Leibiger - Vennemann	12,70:12,80 (0:0)
Gesamt	52,60:52,15 (4:4)

Sprung

Fährig - Hoang	14,60:13,40 (0:4)
Jurzo - Rida	13,35:13,60 (0:1)
Guddat - Müller	12,35:13,15 (0:3)
Uhlig - Hambüchen	12,90:14,05 (0:4)
Gesamt	53,20:54,20 (4:8)

Barren

Hinrichs - Paulicks	13,10:13,70 (0:3)
Ermert - Hoang	11,40:13,05 (0:4)
Bock - Lotz	13,50:13,30 (1:0)
Herder - Likhovitskiy	12,45:14,75 (0:5)
Gesamt	50,45:54,80 (1:12)

Reck

Hinrichs - Lotz	13,05:13,60 (0:3)
Ermert - Likhovitskiy	13,20:14,25 (0:4)
Leibiger - Paulicks	13,40:13,90 (0:2)
Bock - Hambüchen	13,40:15,05 (0:4)
Gesamt	53,05:56,80 (0:13)

1. Bundesliga

TG Saar - KTV Straubenhardt	24:40	3:9				
MTV Stuttgart - KTT Heilbronn	32:36	4:8				
TSV Monheim - SC Cottbus	25:60	2:10				
Siegerländer KV - KTV Obere Lahn	16:51	3:9				
1. Straubenhardt	7	6	0	1	62:22	12:2
2. TG Saar	7	6	0	1	60:24	12:2
3. KTV Obere Lahn	7	5	1	1	56:28	11:3
4. MTV Stuttgart	7	3	1	3	45:39	7:7
5. SC Cottbus	7	3	0	4	33:51	6:8
6. Siegerländer KV	7	2	0	5	40:44	4:10
7. KTT Heilbronn	7	2	0	5	26:58	4:10
8. TSV Monheim	7	0	0	7	14:70	0:14

Starke SKV, noch stärkere KTV

850 Zuschauer in der ausverkauften „Stählerwiese“ erleben einen Wettkampf auf hohem Niveau. Gastgeber unter Wert bezwungen. KTV bleibt „nur“ kleines Finale

Von Lutz Großmann

Kreuztal. Der Olympiasieger setzte den Schluss- und Glanzpunkt unter einen großartigen Wettkampf in der „Stählerwiese“: Fabian Hambüchen turnte die Übung an seinem Gold-Gerät Reck nahezu in Perfektion, landete nach irren Flugteilen im sicheren Stand und wurde dafür mit der Tageshöchstenote von 15,05 Punkten belohnt. Der deutsche Star rundete auf seiner Abschiedstournee damit das für seinen Verein, die KTV Obere Lahn, gelungene Nachbarschaftsderby bei der Siegerländer KV standesgemäß ab.

„Solch eine Kulisse haben sich die Turner gewünscht und auch verdient.“

Jürgen Althaus, Ehrenvorsitzender des Siegerland-Turngaus

Mit 51:16 Score- und 9:3-Gerätepunkten gewannen die Hinterländer verdient, doch die Freude der Protagonisten, dem Trainerstab und der rund 150 lautstarken Fans unter den 850 (!) Zuschauern im ausverkauften Haus wich wenig später der Enttäuschung darüber, dass man das „große Finale“ beim DTL-Finaltag am 2. Dezember in Ludwigsburg verpasst hatte, sich mit dem Duell um „Bronze“ gegen Stuttgart begnügen muss. Die erhoffte Schützenhilfe von der TG Saar blieb aus. Und die SKV? Sie zog sich glänzend aus der Affäre. Sportlicher Leiter Heinz Rohleder sprach vom „besten Wettkampf in dieser Saison, und das gegen einen übermächtigen Gegner“. Beide Mannschaften stellten nach Zahl der absoluten Turnpunkte eine neue Saisonbestmarke auf.

Beide Teams ersatzgeschwächt

Bei der KTV Obere Lahn erhielt US-Import Colin van Wicklen keine Freigabe und wurde auf den Einsatz des Briten Joe Fraser verzichtet, um Nachwuchsmann Karim Rida stärker einzubinden. Der Berliner dankte es mit drei Scorepunkten an den Ringen und am Sprung. Auf SKV-Seite fiel der Brit Courtney Tulloch wegen einer Ellenbogenblessur aus. Kurzfristig war es aber gelungen, den belgischen Ringe-Spezialisten Dennis Goossens, Olympia-Achter 2016, trotz einer noch nicht ausgeheilten Meniskusverletzung zu einem Kurz-Comeback zu bewegen. „Eine große Geste von Dennis, der sich in den Dienst der Mannschaft gestellt hat“, so Präsident Reimund Spies.

Boden

Am Auftaktgerät begeisterten beide Teams mit fast makellosen Leistungen. Daniel Uhlig eröffnete nervenstark, musste „nur“ drei Punkte an Fabian Hambüchen abgeben. Unbeeindruckt auch das zweite SKV-Eigengewächs Nico Ermert, der gegen Moritz Müller ausglich. Bodenexperte Matthias Fährig hielt den überzeugenden Lasse Gauch auf Distanz. Philipp Herder speckte seine Übung erneut ab, aber Viet Thao Hoang reichten die zwei Scorepunkte nicht. Den Gerätesieg holte sich mit 6:5 die KTV.



Nico Ermert bei seiner Übung am Reck. Das SKV-Eigengewächs zeigt sich von der Kulisse in der Stählerwiese unbeeindruckt. FOTO: REINHOLD BECHER



Am Barren wird die hochwertige Übung von KTV-Turner Fabian Lotz mit 13,30 Punkten bewertet. Er verliert aber gegen Sebastian Bock. FOTO: REINHOLD BECHER

Seitpferd

Die deutlich höheren Ausgangswerte bei drei der vier Obere Lahn-Turner schlugen sich zumindest für Lasse Gauch und Andrey Likhovitskiy, der starke 14,60 Punkte holte, nieder. Ihre neun Zähler reichten zum klaren Gerätesieg und zur Übernahme der Gesamtführung (14:7), war der Sturz von Fabian Lotz zu verkraften. Auf SKV-Seite zahlte Talent Leven Guddat Lehrgeld, als er beim Rückwärtswandern abrutschte.

Ringe

Eric-Lloyd Hinrichs wurde nach seiner feinen Übung der Beinahe-sturz beim Abgang zum Verhängnis. Philipp Herder verzichtete wegen eingeschränkter Trainings in den vergangenen Wochen auf Höchstschwierigkeiten, überließ Viet Thao Hoang nur zwei Zähler. Dennis Goossens knackte die für ihn übliche 14-Punkte-Marke nur

deshalb knapp nicht, weil er wegen seiner Knieverletzung auf den üblichen Abgang verzichten musste. Dennoch holte er satte vier Scorepunkte gegen Moritz Müller. Weil's zwischen Tim Leibiger und KTV-Routinier Jasper Vennemann, der mit einem höheren Ausgangswert ans Gerät gegangen war, keinen Sieger gab, teilten sich die SKV und die KTV Obere Lahn die Punkte – ein Achtungserfolg für die Siegerländer, die beim 11:18 zur Pause noch auf Tuchfühlung waren.

Sprung

Machte die SKV an diesem vierten Gerät in den meisten Wettkämpfen viele Punkte und Boden gut, so fiel am Samstag die Entscheidung zu Gunsten des Gegners. Matthias Fährig legte vier Scorepunkt vor, doch das war's schon an Gastgeber. Andreas Jurzo, den seine Fußverletzung nicht behinderte, konnte gegen Karim Rida nicht



Herzliche Begrüßung: Fabian Hambüchen und Heinz Rohleder. FOTO: BECHER

Hambüchens Zukunft ist noch ungewiss

Bei seinen drei Übungen in der Stählerwiese zeigte sich Fabian Hambüchen zwar in starker Form, dennoch erwägt der Hesse aufgrund diverser Job-Angebote seine Karriere beim Bronze-Wettkampf in Ludwigsburg endgültig zu beenden.

„Ich bin mir selbst noch nicht sicher. Beim Finale kann ich vielleicht schon mehr dazu sagen“, beantwortete der 30-Jährige die Frage, ob er kommende Saison weiter turnen werde.



Fabian Hambüchen mit dem „Yurchenko“ am Sprung. FOTO: BECHER

scoren, während sich Moritz Müller gegen Leven Guddat und Fabian Hambüchen gegen Daniel Uhlig standesgemäß durchsetzten. Obere Lahn gewann mit 8:4.

Barren

Chancenlose SKV! Nur Sebastian Bock gewann sein Duell gegen Fabian Lotz, weil er ohne Fehler blieb. Die drei anderen KTV-Turner setzten sich dagegen mit ihren teils deutlich schwierigeren Übungen klar durch, wobei Andrey Likhovitskiy seinem Ruf als Barren-Spezialist in jeder Hinsicht gerecht wurde, er dem auf dem Zahnfleisch turnenden Philipp Herder die vollen fünf Punkte abrang.

Reck

Noch dominanter agierten die Gäste am Schlussgerät. Das hohe Niveau schlug sich in acht Wertungen jenseits der 13-Punkte-Marke nieder – jedoch in allen vier Duellen mit dem verdient besseren Ende für tadellos turnende KTVer: Allen voran: Andrey Likhovitskiy und zum „finale furioso“ Fabian Hambüchen, der nicht nur die KTV-Fans mit seiner grandiosen Vorstellung von den Sitzen riss, sondern auch das übrige Fachpublikum begeisterte. Es war das große Finale eines Feuerwerks der Turnkunst.

Die schönsten und spektakulärsten Fotos gibt's in einer Bilderstrecke auf www.wp.de/sport/lokasport/siegen-wittgenstein

„Genial, vor dieser Kulisse zu turnen“

Gegenseitiges Lob. KTV im Gefühlszwiespalt

Sebastian Bock (SKV-Turner): „Es war genial, vor dieser Kulisse zu turnen. Das hat mich zusätzlich motiviert. Ich habe alle Übungen auf den Punkt geturnt. Es war absehbar, dass die KTV besser sein würde.“

Andreas Jurzo (SKV-Turner): „Obere Lahn hat eine super Leistung gebracht, aber wir waren auch nicht schlecht. Ich habe bei meinem Sprung Vollgas gegeben, obwohl die Verletzung noch im Kopf war.“

Horst-Walter Eckhardt (SKV-Vorstandsmitglied): „Beide Mannschaften haben den Zuschauern eine tolle Show geboten. Es war ein schöner Abschluss der Saison für uns. Wir haben im letzten Wettkampf die beste Leistung gezeigt. Das gibt uns für 2018 eine gute Perspektive.“

Philipp Herder (SKV-Turner): „Ich bin mit meinen Leistungen nicht zufrieden. Wegen eines vierwöchigen Übungsleiterlehrgangs in Warendorf kam ich zuletzt nicht auf mein normales Trainingspensum. Es hat aber großen Spaß gemacht, vor dieser Kulisse zu turnen.“

Reimund Spies (SKV-Präsident): „Es war der erwartete Ausgang. Wir konnten den Ausfall unserer Ausländer nicht verkraften, und die KTV Obere Lahn ist einfach breiter aufgestellt als wir. Heute ist es gelungen, den Turnsport in der Region weiter nach vorne zu bringen.“

Heinz Rohleder (Sportlicher Leiter SKV): „Wir haben uns gegen einen übermächtigen Gegner gut präsentiert, wobei ich die heimischen Turner herausstellen möchte. Es war unser bester Wettkampf in 2017.“

Albert Wiemers (Sportlicher Leiter KTV): „Heute sind wir genial durch alle Übungen gekommen. Es mag ein blöder Spruch sein, aber vielleicht ist es hinterher schöner, im kleinen Finale zu gewinnen als das große Finale zu verlieren. Allerhöchste Achtung vor der TG Saar, sie sind sauber durch die Saison gekommen, wir nicht. Den Schuh, nicht im großen Finale zu sein, müssen wir uns selbst anziehen.“

Jakob Paulicks (KTV-Turner): „Ein super Wettkampf von uns, aber auch von der SKV. Wenn wir gegen Saar alles so abgerufen hätten wie heute, hätte es vielleicht fürs große Finale gereicht.“

Lasse Gauch (KTV-Turner): „Wir sind enttäuscht einerseits, andererseits haben wir in mehr als der Hälfte der Wettkämpfe unsere beiden besten Leute nicht dabei gehabt und trotzdem überzeugt.“

Jasper Vennemann (KTV-Turner): „So wie wir heute geturnt haben, müssen wir auch in Ludwigsburg turnen. Alle haben das abgeliefert, was sie können. Wenn man an unsere beiden Ausfälle denkt, ist es verückt, dass wir überhaupt so lange für das große Finale in Frage gekommen sind.“ *lgr/fr*



Sebastian Bock, hier am Seitpferd, zeigt gegen die KTV Obere Lahn einen ganz starken Wettkampf. FOTO: REINHOLD BECHER